

schulengebäude vollendet wäre. Wir haben daher auch beschlossen, bis nach dessen Vollendung die definitive Entschliessung über den gestellten Antrag uns vorzubehalten."

Die Deputation empfahl: den Stadtrath um Auskunft zu ersuchen, aus welchen Gründen derselbe den Platz der Freischule als den einzig möglichen für die künftige Erbauung der dritten Bürgerschule betrachte, während in der Nähe der Freischule (z. B. dem Schneider-Innungshause und den daran gelegenen Zwingerhäuschen in der Schloßgasse) weit geeignetere Plätze zu finden wären.

St.-V. Löwe knüpfte daran die Bemerkung, daß die Freischule jetzt von vielen Kindern besucht werde, deren Eltern gern ein niedriges Schulgeld bezahlen würden. Deshalb brauche dieselbe nicht so große Räumlichkeiten, wie man sie bei dem Neubau vor Augen gehabt. Dagegen könne man vielleicht später das neue Freischulgebäude zur Bürgerschule einrichten und die Freischule wieder in die engeren Räumlichkeiten eines auf dem Platze des jetzigen Freischulgebäudes zu erbauenden Hauses verlegen. Es

scheine ihm angemessen, eine hierauf bezügliche Bemerkung in das Recommunicat an den Rath aufzunehmen.

Dieser Ansicht trat St.-V. Bierweg bei; er hielt es für das Zweckmäßigste, die Freischule in der innern Stadt, die dritte Bürgerschule aber in der Vorstadt zu belassen.

Dr. Stephani fand es bedenklich, sofort hierüber Beschluß zu fassen, da dadurch die bisher gepflogenen Verhandlungen alterirt würden. Im Uebrigen schienen ihm die Löwe'schen Bemerkungen einer weitem Berathung nicht unwerth.

Dggleich St.-V. Löwe eine Andeutung im Recommunicate in dem angeregten Sinne für unbedenklich erachtete, so konnte sich doch Dr. Stephani damit nicht einverstanden, da es ihm vor Allem nöthig erschien, einen bestimmten Antrag auf Grund gehöriger Unterlagen zu formuliren.

Nachdem sich St.-V. Frey im Sinne Löwe's ausgesprochen hatte, wurde die ganze Angelegenheit nach dem Antrage des St.-V. Brockhaus an die Deputation zurückgegeben.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 1. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Magdebg.-Leipziger	218 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	92 3/4	—	Sächs.-Schlesische .	94 1/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 1/2	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96 3/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41	—	desbank La. A. . . .	146	145 1/2
Leipzig-Dresdner .	133 1/2	—	do. La. B.	118 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	99 1/4	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88	87 1/2

Leipzig, den 1. August. Spiritus loco 19 1/2 — 1/4.

	Paris den 29. Juli.
5 1/2 Rente baar	96. 75.
pr. Ultimo	96. 85.
3 1/2 " "	54. 30.
pr. Ultimo	58. 35.
Nordbahn 471. 25. Bankaction	2360. —.

London den 29. Juli.
3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 7/8 — 97.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. über die Nahrungsmittel in technischer und medicinischer Hinsicht (Dr. Reclam), oder Rechnen (Dr. Heynold) abwechselnd.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (57. Abonnements-, 34. Actienvorstellung.)
Die Jäger, Schauspiel in 5 Acten von Jffland.

Personen:

Oberförster Warberger zu Weissenberg	***
Die Oberförsterin, dessen Frau,	Frau Gide.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weissenberg,	Herr von Dthegraven.
Friederike, Nihte u. Pflegetochter des Oberförsters	Fräul. Schäfer.
Amtmann von Jed	Herr Stürmer.
Gordelchen von Jed, seine Tochter,	Fräul. Arens.
Pastor Seebach	Herr Limbach.
Der Schulze zu Weissenberg	= Saalbach.
Rathes, Jäger,	= Menzel.
Rudolph,	= Henry.
Die Wirthin zu Leuthal	Frau Sattler.
Bärbel, deren Tochter,	Fräul. Müller.
Gerichtsschreiber Barth	Herr Ballmann.
Hans, ein Jägerbursche,	= Meißner.
Roman,	= Wilke.
Kappe, Bauern,	= Hoffmann.
Reinhard,	= Schrader.
Bauern,	

*** Oberförster — Herr Steinbeck, vom Stadttheater zu Rostock, als Gast.

Kranl: Herr Guttman.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Herrn Hugo von Knapitsch aus Silberegg anhero beschenehen Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 900 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Herrn Friedrich Edmund Richard Strauß aus Dresden anhero gemachten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 756 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig den 29. Juli 1850.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Bekanntmachung.

Die Schule zu Neuschönefeld soll durch einen Anbau erweitert werden und es ist zu Verdingung dieses Neubaus an den Mindestfordernden

der 16. August 1850

terminlich anberaumt worden. Diejenigen Bauwerke, welche diesen Bau, welcher bis zum Herbst dieses Jahres vollendet sein muß, zu unternehmen gesonnen sind, werden daher geladen, am genannten Tage **Nachmittags 3 Uhr** in der Schule zu Neuschönefeld sich einzufinden und, nachdem ihnen die Bedingungen, unter welchen der Bau überlassen werden soll, bekannt gemacht worden, ihre Gebote zu thun und beziehentlich der Uebertragung des Baues gewärtig zu sein. Der Bauriß und der Kostenanschlag werden im Termine ausliegen, können aber auch zuvor bei dem unterzeichneten Kreisamte auf Anmelden eingesehen werden.

Superintendentur und Kreisamt Leipzig den 29. Juli 1850.

Die Schulinspektion von Neuschönefeld.

Dr. Meißner, **Luclus.**
in vicibus Ephori.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die Protocolle über die letzte General-Versammlung, so wie das Programm über die Altona-Lübecker Zweigbahn sind bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu bekommen.

Leipzig den 30. Juli 1850.

Dufour Gebr. & Co., Katharinenstr. Nr. 14.

In der **Abpling'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage, ist zu haben:

Cornelia.

Taschenbuch für deutsche Frauen

auf das Jahr 1850.

Mit 9 Stahlstichen. Eleg. gebunden, früher 2 1/2 Thlr., jetzt 20 Ngr.